



Sonntag, 23. April 2017

Zwitschernd in den Rafzer Frühling

Weite Ackerflächen, grosse Kiesgruben und die warmen sonnigen Rebberge prägen das Rafzerfeld. Die vielfältige Landschaft mit sehr unterschiedlichen Strukturen dient vielen Vogelarten als Lebensraum. Ob als Rastplatz während des Durchzugs, als Überwinterungs- oder als Brutort: Das Rafzerfeld beherbergt viele selten gewordene Vogelarten. Diese Frühjahrsexkursion über die Ebene des Rafzerfeldes ist den typischen Feldbewohnern gewidmet: Feldlerche, Goldammer, Turmfalke und Rotmilan begleiten uns während unserer Exkursion, mit etwas Glück sehen wir auch einige Durchzügler und Rückkehrer aus den südlichen Gefilden.

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Treffpunkt: 08.30 Uhr, Bahnhof Rafz (Ende der Exkursion Nähe Bahnhof Hüntwangen-Wil, Bahnlinie S9)
Dauer: 3-4 Stunden
Anfahrt: Zürich HB ab (S9) 07.37, Rafz an 08.16; Schaffhausen ab (S9) 07:57, Rafz an 08.13



Samstag, 13. Mai 2017

Das Paradies liegt in der Kiesgrube

Der Randbereich der Kiesgrube Gentner im Rafzerfeld ist dank langjährigen umfangreichen Pflegemassnahmen zu einem kleinen Paradies für seltene Tier- und Pflanzenarten geworden. Dank des kleinräumiges Mosaiks aus blütenreichen Magerwiesen, kiesigen Ruderalstellen, dornsträucherreichen Gebüsch und breiten Übergangsbereichen zwischen Wald und Offenland bietet das Gebiet Lebensraum für Dutzende verschiedener Tagfalter- und über hundert Wildbienenarten. Auf einem Rundgang lernen wir die Lebensweise und Lebensraumsprüche von faszinierenden Tagfalter- und Wildbienenarten kennen.

Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich

Treffpunkt: 13.15 Uhr, Bahnhof Hüntwangen-Wil
www.schmetterlingsförderung.ch gibt ab 24 Stunden vor Beginn Auskunft über die wetterabhängige Durchführung
Dauer: ca. 3 Stunden
Anfahrt: Zürich HB ab 12.37 (S9), Hüntwangen an 13.12



Samstag, 3. Juni 2017

Im Tösstal, dort wo die Welt noch in Ordnung ist

Das obere Tösstal wird mehr und mehr zu einer Art letzter Bastion im Kanton – für Lebensräume und ihre Pflanzen und Tiere, die früher überall «normal» waren. Oder wo sonst begegnen Sie noch dem Rundaugen-Mohrenfalter und dem Frühlingsheckenfalter? Geniessen Sie das alles wieder einmal! Und lassen Sie sich informieren darüber, was die ungedüngten Wiesen und Weiden und die lichten Wälder bedroht und was wir dagegen tun können.

Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Bahnhof Steg
www.schmetterlingsförderung.ch gibt ab 24 Stunden vor Beginn Auskunft über die wetterabhängige Durchführung
Dauer: 3-4 Stunden
Anfahrt: Zürich HB ab 12.40 (S15 bis Rüti), Rüti ab 13.11 (S26), Steg an 13.31. Winterthur ab 12.45 (S26), Steg an 13.26

Die «Verwandlung» von Raupe zu Schmetterling ist einer der faszinierendsten Vorgänge in der Natur und der federleichte, flatternde Flug der Schmetterlinge weckt bei den Menschen die Sehnsucht nach Unbeschwertheit und Harmonie. Die Mitglieder des Vereins Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich legen ihren Fokus wohl weniger verträumt hauptsächlich auf die Ökologie der facettenreichen Falter: Seit zehn Jahren setzt sich der Verein für den Schutz seltener Schmetterlingsarten und die Erhaltung sowie Aufwertung ihrer Lebensräume ein. Für einzelne der knapp 100 Tagfalterarten des Kantons wurden spezifische Förderpläne ausgearbeitet, mittels Lebensraum-aufwertungen und -vergrößerungen möchte der Verein diesen sehr seltenen Faltern die überlebenswichtigen Habitate zurückgeben. Wir freuen uns, dem Schmetterlings-Verein zu seinem Jubiläum in unserem diesjährigen Exkursionsprogramm eine Plattform zu bieten, um auf vier Exkursionen einen Einblick in die faszinierende Welt der Schmetterlinge zu geben. Daneben finden Sie hier wie jedes Jahr Exkursionen unserer Sektionen, den lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen des Kantons Zürich, und angehender Exkursionsleiter aus unseren Kursen.

Wenn nichts anderes vermerkt ist, finden die Exkursionen bei jedem Wetter statt, ebenso ist nur eine Anmeldung nötig, wo explizit erwähnt. Ziehen Sie der Witterung entsprechende Kleidung an. Wenn möglich Feldstecher mitbringen. Unkostenbeitrag für Erwachsene Fr. 5.–. Fahrplanänderungen vorbehalten, konsultieren Sie den aktuellen Fahrplan.

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit:
www.birdlife-zuerich.ch oder Telefon 044 461 65 60.
Ihre Spende ist willkommen auf Postcheckkonto 80-22871-8. IBAN: CH48 0900 0000 8002 2871 8
Wir danken Ihnen herzlich dafür.

Ein Exkursionstipp für das ganze Jahr:
BirdLife-Naturzentrum Neeracherried
April–Oktober: Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr,
So und Feiertage: 8–18 Uhr
November–März: Jeweils am 2. So des Monats 9–16 Uhr

Januar – Juni 2017

Samstag, 21. Januar 2017

Nordische Gäste am Zürcher Seebecken

Viele Wasservögel aus dem Norden – Enten, Taucher und Möwen – überwintern auf den grossen Schweizer Seen. Auch der Zürichsee ist ein Anziehungspunkt für zahlreiche Arten, die auf Stadtgebiet rund ums Seebecken gut beobachtet werden können. Die Teilnehmenden des BirdLife-Exkursionsleitungskurses werden an verschiedenen Posten am See kompetent Auskunft geben und spannende Geschichten rund um die nordischen Gäste erzählen.

Ornithologischer Exkursionsleitungskurs BirdLife Zürich

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bürkliplatz, Zürich
Dauer: 3 Stunden
Anfahrt: Ab Zürich HB mit dem Tram Nr. 11, ab Bahnhof Stadelhofen mit den Trams Nr. 11 oder 2



Samstag, 4. Februar 2017

Der Pfäffikersee im Winter: Wenn das Futter knapp ist

Der Pfäffikersee gilt als Biodiversitäts-Hotspot, und in naher Zukunft soll am Rand des Siedlungsgebiets von Pfäffikon ein Naturzentrum entstehen. BirdLife Zürich ist Mitglied des Trägervereins, welcher sich mit seinem Engagement auch für die Erhaltung der grössten Moorlandschaft des Kantons Zürich einsetzt. Durch dieses einzigartige Gebiet führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BirdLife-Exkursionsleiterkurses: Sie stellen Ihnen einige der überwinternden Wasservögel auf dem Pfäffikersee vor und berichten auch von den Herausforderungen der Futtersuche, während frostige Temperaturen das Klima beherrschen.

Ornithologischer Exkursionsleitungskurs BirdLife Zürich

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Ref. Kirche Pfäffikon
Dauer: 2 Stunden
Anfahrt: Zürich HB ab 08.33 (S3), Pfäffikon an 09.03



Juni – Dezember 2017 →

Weitere Veranstaltungen auf der Rückseite

Die Welt der Sommer-Vögel

Exkursionsprogramm 2017



BirdLife
ZVS/BirdLife Zürich

ZVS/BirdLife Zürich

Verband der Naturschutzvereine in den Gemeinden
Wiedingstrasse 78 · 8045 Zürich · Tel 044 461 65 60 · www.birdlife-zuerich.ch

Juni – Dezember 2017

Sonntag, 11. Juni 2017

Die reiche Pflanzenwelt am Hörnli

Rund ums Hörnli finden sich einige der schönsten und botanisch interessantesten Magerwiesen des Kantons Zürich. Das landschaftlich reich strukturierte Hörnli-Gebiet bietet mit seinen Wäldern, wilden Tobeln, Nagelfluh-Felswänden, Waldrändern, Hecken, Wiesen und Bergweiden Lebensraum für eine vielfältige Pflanzenwelt. Das gilt besonders auch für das Nideltobel und das Bärtobel. Auf der Exkursion werden Einblicke in diese reiche Flora und Vegetation geboten, Höhepunkte bilden unter anderem Orchideen und Alpenpflanzen. Der offizielle Teil der Exkursion führt bis zur Heiletsegg. Nach der Mittagspause führt der Rückweg über Sternsberg hinunter nach Bauma (ca. 45 min). Alternativ besteht die Möglichkeit, ins Gfell (20 min) oder bei gutem Wetter noch aufs Hörnli zu wandern. Mitnehmen: gute, feste Schuhe, Regenschutz, Zwischenverpflegung und falls vorhanden Feldstecher, Lupe, Pflanzenbuch.

Naturschutzverein Bäretswil-Bauma

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Bahnhof Bauma (Transport nach Lipperschwändi wird organisiert, bitte anmelden unter naturschutz_bb@bluewin.ch oder 079 631 74 48)
Dauer: ca. 3 (ohne Rückmarsch)
Anfahrt: Zürich HB ab 08.25 (S5), umsteigen in Wetzikon, Bus ab 08.50 Richtung Bauma (NFB 850), Bauma an 09.13

Sonntag, 25. Juni 2017

Leben zwischen Wasser und Land

Libellen leben in zwei Welten: Während die erwachsenen Tiere mit ihren akrobatischen Flugmanövern die Lüfte erobern, sind ihre Larven ausschliesslich im Wasser zu finden. Grössere Gewässer wie den Zürichsee meiden sie weitgehend. Sie bevorzugen möglichst ausgedehnte Übergangszonen zwischen Wasser und Land. Die Halbinsel Au mit ihren Flachteichen und dem kleinen Ausee bietet den bunten Fliegern und ihren Larven hervorragenden Lebensraum. Claudio Koller und weitere LibellenspezialistInnen führen durch das spannende Gebiet.

Naturschutz Wädenswil

Treffpunkt: 13.40 Uhr, Bahnhof Au
Dauer: ca. 3 Stunden, danach z'Vieri im Strandbad Au möglich.
Bei nasskalter Witterung findet die Exkursion nicht statt; Auskunft über Durchführung erteilt ab Sonntagmorgen Infotelefon 0900 1600 00, Rubrik «Clubs, Vereine»
Anfahrt: Zürich HB ab 13.07 (S8), Au an 13.32. Wädenswil ab 13.34 (Bus 121), Au an 13.40

Samstag, 8. Juli 2017

Junge Mauersegler vor ihrem grossen Abenteuer

Es lohnt sich, die «Schlossbewohner» im Turm des Schlosses Hegi näher kennen zu lernen: Sie «mieten» sich spät im Jahr, nämlich Ende April ein und ziehen früh, schon Ende Juli wieder weg. In dieser kurzen Zeit geschieht Eiablage, Aufzucht und Ertüchtigung der Jungen zum grossen Abenteuer, dem Non-stopflug nach Westafrika. Auf dieser Exkursion lernen wir die Lebensweise der einzigartigen Flugkünstler kennen. Wir erfahren aber auch einiges über die vom Menschen verursachten Gefahren, denen diese und andere Kolonien ausgesetzt sind.

Verein Kleintiere Oberwinterthur-Elgg-Räterschen

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Schloss Hegi, Winterthur
Dauer: ca. 1.5 Stunden
Anfahrt: Ab Winterthur mit Bus 680 bis Schlossacker, danach noch ca. 6 min zu Fuss



Freitag, 25. August 2017

Zimtbär, Pyramideneule, Hausmutter und Mondfleckspanner

Über 80 Prozent der einheimischen Schmetterlinge sind nachtaktiv und überleben den Tag gut getarnt oder versteckt. In der Dunkelheit locken wir die Nachtfalter mit künstlichem Licht an. Dabei können wir eine grosse Artenvielfalt von Spinnern, Spannern, Eulen und Bären mit überraschend bunten und wunderschön gemusterten Flügeln bewundern. Nehmen Sie bitte für diese Nachtexkursion Ihre eigene Stirn- oder Taschenlampe mit.

Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich Naturschutzverein Bülach

Treffpunkt: 20.40 Uhr, Bahnhof Glattfelden
www.schmetterlingsfoerderung.ch gibt ab 24 Stunden vor Beginn Auskunft über die wetterabhängige Durchführung
Dauer: ca. 2.5 Stunden
Anfahrt: Zürich HB ab 20.07 (S9), Glattfelden an 20.36

Samstag, 11. November 2017

Wenn Eisevögel keine Vögel sind...

Tagfalter, welche als Ei oder Raupe an winterharten Gehölzen überwintern, legen ihre Eier gezielt und präzise an bestimmten Stellen ihrer Futterpflanze ab. Diese Angewohnheit ermöglicht es uns, ihre Präimaginalstadien im Winter aufzuspüren. Die zwölf heimischen Tagfalterarten, auf welche diese Eigenschaft zutrifft, lassen sich in drei Gruppen einteilen: Schillerfalter (zwei Arten), welche als Raupe frei an Knospen und Zweigen überwintern, Eisevögel (drei Arten), deren Raupen Überwinterungsgehäuse aus Blättern anfertigen und Zipfelfalter (sieben Arten), die als Eier an Zweigen oder auf Knospen überwintern. In der Stadt Zürich können beide Schillerfalterarten, eine Eisevogelart, sowie vier Zipfelfalterarten im Winter als Eier oder Raupen gefunden werden. Auf einem Winterspaziergang im Raum Albisgüetli versuchen wir, diese Arten aufzuspüren.

Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Haltestelle Albisgüetli, Zürich
www.schmetterlingsfoerderung.ch gibt ab 24 Stunden vor Beginn Auskunft über die wetterabhängige Durchführung
Dauer: 3-4 Stunden
Anfahrt: Tram Nr. 13 Richtung Albisgüetli

BirdLife
ZVS/BirdLife Zürich

Redaktion: Geschäftsstelle BirdLife Zürich, Titelbild: Perlgrasfalter, © Albert Krebs.
Weitere Bilder: Stefan Wassmer, Peter Bolliger
Layout: Querwerk GmbH, Druck: Ledergerber Printmedienpartner
Auflage: 21'000 © BirdLife Zürich, 2016

Wir gratulieren unserem Partner zum Jubiläum

Verein
Schmetterlingsförderung
im Kanton Zürich

